



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**ד"ח אייר תשפ"ו – 5. Mai 2026**

**Lag beOmer**

**Behar-Bechukotai – Dritte Alija**

וְאִישׁ כִּי־יִמְכַר בַּיִת־מוֹשָׁב עִיר חוֹמָה וְהִיְתָה גְּאֻלָּתוֹ עַד־תָּם  
שְׁנַת מִמְכָּרוֹ יָמִים תִּהְיֶה גְּאֻלָּתוֹ:

25:29

**Wenn jemand ein Wohnhaus verkauft in einer ummauerten Stadt, dann dauert sein Einlösungsrecht bis zum Ende des Jahres seines Verkaufes; ein Jahr dauert sein Einlösungsrecht.**

#### **Wohnhaus in einer ummauerten Stadt**

Ein Haus in einer Stadt, die seit der Zeit von Jehoschua bin Nun bei Eroberung des Landes Israel mit einer Mauer umgeben war (עיר המוקפת חומה מימות יהושע בן נון). [Raschi]

#### **dauert sein Einlösungsrecht**

Beim Feld steht, er kann es von zwei Jahren an und weiter jederzeit, wann er will, zurückkaufen, und innerhalb der ersten zwei Jahre kann er es nicht zurückkaufen. Deshalb muss der Vers erklären, dass es hier umgekehrt ist: Wenn er es im ersten Jahr zurückkaufen will, kann er es zurückkaufen und später kann er es nicht mehr zurückkaufen. [Raschi]

**dauert sein Einlösungsrecht:** des Hauses. [Raschi]

#### **ein Jahr**

יָמִים, wörtl. „Tage“. Die Tage eines vollen Jahres werden יָמִים genannt; ebenso (Ber. 24:55) יָמִים תִּשָּׁב הַנַּעַר אֵתנוּ יָמִים „Lass das Mädchen ein Jahr bei uns bleiben“. [Raschi]

וְאִם לֹא-יִגָּאֵל עַד-מְלֵאת לוֹ שָׁנָה תְּמִימָה וְקָם הַבַּיִת אֲשֶׁר-  
 בְּעִיר אֲשֶׁר-לוֹ כְּתִיב לֹא חֲמָה לְצַמִּיתָת לְקַנְיָה אֶתוֹ לְדֹרֹתָיו לֹא  
 יֵצֵא בַּיְבֹל:

**Wenn es aber nicht eingelöst wird bis zum  
 Verlauf eines vollen Jahres, dann bleibt das  
 Haus, das in der Stadt ist, die eine Mauer hat,  
 völlig beim Käufer für seine künftigen  
 Generationen; es geht im Joweljahr nicht aus.**

**dann bleibt das Haus völlig:** es geht aus dem Recht des  
 Verkäufers heraus und befindet sich im Recht des Käufers.

[Raschi]

**die eine Mauer hat**

הַמָּה אֲשֶׁר לֹא חֲמָה „die keine Mauer hat“ steht im Vers, wir aber lesen  
 הַמָּה אֲשֶׁר לוֹ חֲמָה. Unsere Weisen sagen, wenn sie auch jetzt keine  
 hat, weil sie aber vorher eine hatte. Das Wort עִיר ist zwar  
 weiblich, und der Vers hätte לָהּ schreiben müssen. Nur, weil im  
 Text לֹא stehen muss, hat die Überlieferung לוֹ angeordnet, da  
 beide dieselbe Aussprache haben. [Raschi]

**es geht im Joweljahr nicht aus**

R. Safra sagt, wenn das Jowel innerhalb dieses Jahres beginnen  
 sollte, geht es doch nicht heraus. [Raschi aus Arachin 31b]

וּבְתֵי הַחֲצֵרִים אֲשֶׁר אֵין־לָהֶם חֹמָה סָבִיב עַל־שְׂדֵה הָאָרֶץ  
 יִחְשָׁב גְּאֻלָּה תְּהִי־לוֹ וּבִיבֹל יֵצֵא:

**Aber Häuser in Dörfern, die keine Mauer rundum haben, werden zum Feld des Landes gerechnet; Einlösungsrecht gilt dafür und im Joweljahr gehen sie heraus.**

### **Aber Häuser in Dörfern**

וּבְתֵי הַחֲצֵרִים, wie der Targum sagt פְּצָחִין „offene Städte ohne Mauern“. Das Wort kommt oft im Buch Jehoschua vor, (Jesch. 13:23) הָעָרִים וְחֲצֵרֵיהֶם „die Städte und ihre Dörfer“, (Ber. 25:16) תְּהִי לָהֶם וּבְטִירְתָם „in ihren Dörfern und in ihren Burgen“. [Raschi]

### **werden zu den Feldern des Landes gerechnet**

Sie sind gleich den Feldern, die bis zum Jowel zurückgekauft werden können und im Jowel an die früheren Besitzer zurückgehen, wenn sie nicht zurückgekauft worden sind. [Raschi]

### **Einlösungsrecht gilt dafür**

לוֹ גְּאֻלָּה תְּהִי־לוֹ „Einlösungsrecht gilt dafür“: er hat das Rückkaufsrecht – sofort, wenn er will. Und darin hat er hierbei mehr Recht als bei Feldern; denn Felder können erst nach zwei Jahren zurückgekauft werden. [Raschi]

**und im Joweljahr gehen sie heraus:** umsonst. [Raschi]

וְעָרֵי הַלְוִיִּם בְּתֵי עָרֵי אֲחֻזָּתָם גְּאֻלָּת עוֹלָם תְּהִי־הֶן לְלוִיִּם:

**Und was die Städte der Leviim betrifft, die Häuser in den Städten ihres Eigentums, ein ewiges Einlösungsrecht sollen die Leviim haben.**

**die Städte der Leviim:** die 48 Städte, die ihnen gegeben wurden. [Raschi]

וְאִשֶּׁר יִגָּאֵל מִן־הַלְוִיִּם וַיֵּצֵא מִמֶּכֶר־בַּיִת וְעִיר אַחֲזָתוֹ בַּיָּבֵל כִּי  
בְּתֵי עָרֵי הַלְוִיִּם הוּא אַחֲזָתָם בְּתוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:

**Wenn jemand von den Leviim kauft, so geht das verkaufte Haus oder die Stadt seines Eigentums heraus im Joweljahr; denn die Häuser in den Städten der Leviim sind ihr Erbesitz unter den Kindern Israel.**

**Wenn jemand von den Leviim kauft**

וְאִשֶּׁר יִגָּאֵל מִן הַלְוִיִּם „wenn jemand von den Leviim kauft“. Wenn jemand ein Haus oder eine Stadt von ihnen kauft, dann geht das verkaufte Haus oder die Stadt im Jowel heraus und kehrt zum Levi zurück, der es verkauft hat, und verfällt nicht wie andere Häuser in den ummauerten Städten Israels. Das Wort גָּאֵלָה hat hier die Bedeutung von „kaufen“.

Andere Erklärung: weil steht גָּאֵלָת עוֹלָם תְּהִיָּה לְלוֹיִם „ewiges Rückkaufrecht sei den Leviim“, hätte ich meinen können, dieser Vers spreche nur von dem Fall, dass der Käufer ein Israel ist, der in den Leviim-Städten ein Haus gekauft hat. Wenn aber ein Levi von einem Levi gekauft hat, so verfallt es. Darum steht

וְאִשֶּׁר יִגָּאֵל מִן הַלְוִיִּם „**wenn einer von den Leviim zurückkauft**“.

Auch ein Levi, der von einem Levi zurückkauft, kann immer zurückkaufen. [Raschi]

**so geht das verkaufte Haus heraus**

Das ist ein anderes Gebot. Wenn er es nicht zurückgekauft hat, geht es im Joweljahr zurück und verfällt nicht am Ende eines Jahres wie das Haus eines Israel. [Raschi]

**denn die Häuser in den Städten der Leviim sind ihr Erbesitz**

Sie hatten keinen Besitz an Feldern und Weinbergen, sondern nur Städte zum Wohnen und ihre Bezirke. Darum sind diese für sie anstelle von Feldern und können wie Felder zurückgekauft werden, damit ihr Besitz ihnen nicht genommen werde. [Raschi]

## Ein Feld im Bezirk ihrer Städte kann nicht verkauft werden; denn ein ewiges Eigentum ist es ihnen.

### Ein Feld im Bezirk ihrer Städte kann nicht verkauft

**werden:** einen Verkauf durch den Verwalter des Bet haMikdasch. Wenn ein Levi sein Feld für heilig erklärt und nicht auslöst und der Verwalter des Bet haMikdasch es verkauft, dann geht es im Joweljahr nicht an die Kohanim heraus, wie beim Israel steht (Waj. 27:20) וְאִם מָכַר אֶת הַשָּׂדֶה לְאִישׁ אַחֵר „wenn er das Feld einem anderen verkauft, kann es nicht mehr ausgelöst werden“. Aber ein Levi kann immer auslösen. [Raschi]

וְכִי־יִמּוֹךְ אֶחָיֶךָ וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ וְהִחֲזַקְתָּ בּוֹ גֵר וְתוֹשֵׁב וְחֵי עִמָּךְ:

## Wenn dein Bruder arm wird und seine Hand neben dir wankend wird, dann unterstütze ihn, er sei ein Fremder oder ein Beisasse, dass er lebe neben dir.

**seine Hand:** sein Besitz.

### unterstütze ihn

Lass ihn nicht sinken und fallen, denn dann wird schwer sein, ihn wieder aufzurichten. Sondern unterstütze ihn, sobald seine Hand sinkt. Womit ist das zu vergleichen? Mit der Last auf einem Esel: solange sie noch auf dem Esel ist, kann einer anfassen und sie oben erhalten. Wenn sie aber einmal zur Erde gefallen ist, können sie selbst fünf Personen nicht aufheben. [Raschi]

### ein Fremder oder ein Beisasse

Auch wenn er ein *Ger Zedek* oder ein *Ger Toschaw* ist. Wer ist ein *Ger Toschaw*? Derjenige, der es auf sich genommen hat, keinen Götzendienst (עֲבוֹדַת זָרָה) zu üben, aber das Fleisch eines gefallenen Tieres (נְבִלּוֹת) ist. [Raschi]

אַל־תִּקַּח מֵאִתּוֹ נִשְׁךְ וְתִרְבִּית וְיִרְאֵתָּ מֵאֱלֹהֶיךָ וְחִי אֲחִיךָ עִמָּךְ:

**Du sollst nicht Zinsen und Mehrung von ihm nehmen, und fürchte deinen G-tt, dass dein Bruder neben dir lebe.**

### Zinsen und Mehrung

נִשְׁךְ וְתִרְבִּית „Zinsen und Mehrung“: die Weisen erklären es für dasselbe; er übertritt damit zwei Verbote. [Raschi aus Bawa Mezia 60b]

### fürchte deinen G-tt

Weil die Gedanken des Menschen den Zinsen nachhängen und es schwer ist, sich davon zu trennen, und er sich wegen seines Geldes, das sonst nutzlos für ihn wäre, eine Erlaubnis einräumt, darum muss er sagen „fürchte deinen G-tt“. Oder wer von seinem Geld behauptet, es gehöre einem Nichtjuden, um es einem Juden gegen Zinsen zu leihen. Das ist eine Sache, die dem Herzen und der Absicht des Menschen übergeben ist; darum muss die Torah sagen „fürchte deinen G-tt“. [Raschi aus Bawa Mezia 61b]

אֶת־כֶּסֶפְךָ לֹא־תִתֶּן לוֹ בְּנִשְׁךְ וּבְמִרְבִּית לֹא־תִתֶּן אֶכְלֶךָ:

**Dein Geld sollst du ihm nicht auf Zinsen geben, und auf Mehrung sollst du nicht dein Essen geben.**

אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לָתֵת לָכֶם אֶת־אֶרֶץ כְּנָעַן לְהִיּוֹת לָכֶם לְאֱלֹהִים:

**Ich bin der Ewige, euer G-tt, der Ich euch herausgeführt habe aus dem Land Mizraim, um euch zu geben das Land Kna'an, um euer G-tt zu sein.**

### der Ich euch herausgeführt habe

Ich habe zwischen einem Erstgeborenen und einem, der kein Erstgeborener war, unterschieden. Ich weiß auch und bestrafe den, der sein Geld einem Juden gegen Zinsen leiht und sagt, es gehöre einem Nichtjuden.

Andere Erklärung: **der Ich euch herausgeführt habe aus dem Land Mizraim**, damit ihr Meine Gebote auf euch nehmet, auch wenn sie euch schwer fallen. [Raschi]

**um euch zu geben das Land Kna'an**: als Lohn, dass ihr Meine Gebote annehmt. [Raschi]

### um euer G-tt zu sein

Denn, wer im Land Israel wohnt, dem bin Ich zum G-tt. Wer aber das Land verlässt, gleicht einem Götzendiener. [Raschi]

## Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**18. Tag**

**יום י"ח לחודש**

**Kap. 88 — Ende 89**

**פרק פ"ח — סוף פרק פ"ט**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

**לכבוד התנא רבי שמעון בר יוחאי**

**ולהצלחת התורמים ובני משפחתם**

**Gabriel Abaev, Michael Abaev,**

**Benjamin Abramov, Eduard Emanuel Abramov,**

**Ariel Babadschanov, Sharon Chachmov,**

**Adam Kandov, Emanuel und Rafael Leviev,**

**Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,**

**Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,**

**Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

# OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!



## Lag beOmer

הילולת התנא רבי שמעון בר יוחאי זצוק"ל

Lag beOmer ist der Todestag (הילולא) von **Rabbi Schimon bar Jochai**. Er verfasste das **Buch Sohar** und ist in Meron in Israel begraben. Der heilige Rabbi Schimon bat darum, dass man den 18. Ijar – seine *Hilula* – als **Freudentag** feiert!

An Lag Ba-Omer **endete auch die Seuche**, an der Tausende von Schülern des Rabbi Akiwa gestorben waren.

## Rabbi Schimon bar Jochai

רַבִּי שִׁמְעוֹן בֶּר יוֹחָאי — הוּא יְמַלִּיץ טוֹב בְּעֵדְנוּ אֲדוֹנֵינוּ בֶּר יוֹחָאי

Rabbi Schimon war ein *Tanna* (תַּנָּא), einer der Lehrer der Mischna, und ein großer kabbalistischer Weise. Er lebte im 2. Jahrhundert ndZ. und war Schüler des Rabbi Akiwa.

Rabbi Schimon trat öffentlich gegen die römischen Besatzer auf und hielt sich, von diesen zum Tode verurteilt, mit seinem Sohn Rabbi Elasar 13 Jahre in einer Höhle versteckt, wo sie unablässig die Torah studierten.

Rabbi Schimon bar Jochai verfasste das **Buch Sohar**, das bedeutendste Schriftwerk der Kabbala. Das in Aramäisch verfasste Werk enthält Kommentare zu den Abschnitten der Torah.

[www.sefer.org.il](http://www.sefer.org.il)



זה ספר — זה הספיר  
הזהר — שמאיר בכל העולמות  
אשר חיבר — שמחבר לבבות  
ישראל לאביהם שבשמים  
תנא — שמלמד אותנו שיש  
בורא עולם. מיהו זה?  
רבי שמעון בר יוחאי.  
(הרה"ק ר' ברוך ממעזיבוש)

## **Das Gute**

Die **49 Tage der Sefira-Periode** entsprechen der Gematria von לב טוב („gutes Herz“). Bis Lag beOmer sind es 32 Tage – ל”ב („Herz“), und danach ist טוב”ב („gut“). Ab Lag beOmer betritt man **das Gute**, und „Gut – das ist nur die Torah“ (אֵין טוֹב אֶלָּא תּוֹרָה, אבות פ”ו מ”ג). Damit wird die Vorbereitung auf Schawuot angezeigt, das Fest des Empfangens der Torah. Auf diesem Weg wird es gut für G-tt und gut für den Menschen.

*Rabbi Chanoch Henich von Alexander*

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

## © **Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

---

לזכות הילדה

**איילת בת אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

## לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

---

In liebevollem Andenken an

**Joseph ben Pessach sel. A.**

**Eda bat Jehoschua sel. A.**

תנצב"ה

---